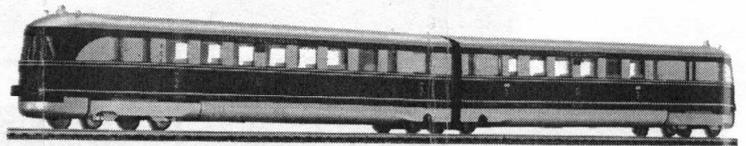


Art.-Nr. 96181 - SVT 137 der DR, Ep. III
 Art.-Nr. 96182 - SVT 137 der DRG, Ep. II
 Art.-Nr. 96183 - SVT 137 der DR, Ep. IV
 Art.-Nr. 96184 - SVT 137 der DB, Ep. III



DAS VORBILD

Aus dem SVT 877 "Fliegender Hamburger", der aus der Flugbahnidee der Herren Kruckenberg und Stedefeld entstand, wurde bei der WUMAG ein weiterer zweiteiliger Schnelltriebwagen entwickelt, der SVT 137 Bauart "Hamburg".

Die DRG sah sich auf Grund der zunehmenden Konkurrenz durch Automobil und Flugzeug veranlasst, neue Zeichen zu setzen. Dies geschah mit dem "Fliegenden Hamburger". Die DRG bestellte weitere zweiteilige Schnelltriebwagen. Diese neue Bauart erhielt in Anlehnung an den Prototypen "Fliegender Hamburger" die Bezeichnung Bauart "Hamburg".

Die Triebwagen wurden 1935/36 in Görlitz gebaut und unter den Betriebsnummern 137 149 a/b bis 137 152 a/b und 137 224 a/b bis 137 232 a/b eingeordnet.

Der erste Triebwagen wurde bei der Hundertjahrfeier der deutschen Eisenbahn im Jahre 1935 ausgestellt. Die Deutsche Reichsbahn Gesellschaft konnte damit die weltweit einzigen "Fernschnelltriebwagen", so die damalige Markenartikelbezeichnung, präsentieren.

Die Fahrzeuge fanden großen Anklang, so dass weitere Bauarten gefertigt wurden.

Ab 1935 bedienten die Schnelltriebwagen die wichtigsten Fernverbindungen der DRG. Nach dem 2. Weltkrieg waren vier dieser Schnelltriebwagen im Bestand der DB. Ein Triebwagen kam direkt zur DR - der SVT 137 225, ab 1958/59 gingen auch DB-Triebwagen in den Bestand der DR über.

Mit diesen betrieb die DR internationale Fernschnellzüge, wie den "Vindebona" Berlin-Wien als auch nationale Schnellverbindungen von Berlin aus.

DAS MODELL

Das Modell ist eine maßstäbliche Nachbildung des Vorbildes mit authentischer Lackierung und Dekoration. Die Frontbeleuchtung wechselt mit der Fahrtrichtung. Das Modell ist mit Inneneinrichtung und Innenbeleuchtung ausgestattet. Die Stromabnahme erfolgt über die in Fahrtrichtung rechten Räder der Enddrehgestelle und den Radsätzen des Antriebsdrehgestelles.

Achtung! Die Weichenantriebe des Tillig-Standardgleises sind nicht nach NEM profolfrei. Daher kann der Wagenboden auf dem Antrieb aufsetzen. Aus diesem Grund wird der Einsatz auf Modellgleis ab Radius 310 empfohlen.

DIGITALSTEUERUNG

Für die Ausstattung mit einem Digitaldecoder ist eine Schnittstelle S klein nach NEM 651 steckbar. Die Schnittstelle wird nach Abnehmen des Daches zugänglich.

Achtung!

Durch die höhere Digitalspannung werden die Bauelemente der Leiterplatte zum Teil stark belastet. Um Schäden zu vermeiden, ist daher vor dem Aufsetzen des Daches die Beleuchtung zu dimmen. Das Dimmen erfolgt entsprechend der Bedienungsanleitung der Decoder.

Für den empfohlenen Decoder Gold mini (Artikel-Nr. 66013) gilt:

- die CV 51 und CV 57 werden auf den Wert 4 (= Bit 3 gesetzt),
- die CV 52 und CV 58 werden maximal auf den Wert 120 (= Bit 1, 3, 4, 5, 6, 7 gesetzt).

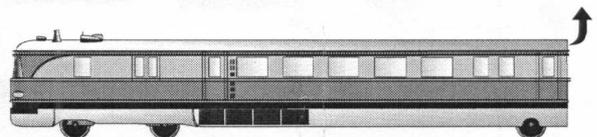
CV 51 und 57 schalten die Dimmfunktion ein, die Werte für das Licht stehen in CV 52 und 58 (jeweils für vorn und hinten getrennt).

Eventuelle Reklamationsansprüche betreffend der Lokomotive bitte ohne eingebauten Digital-Decoder geltend machen!

WARTUNGSHINWEISE

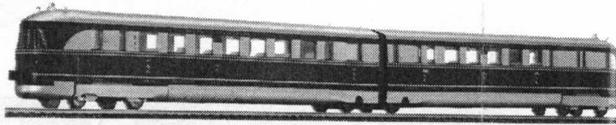
Der Antrieb ist werksseitig ausreichend gefettet. Ein Nachfetten sollte erst nach ca. 120 Betriebsstunden erfolgen. Verwenden Sie dazu das Getriebefett, Art.-Nr. 08973. Die Achslager der Radsätze sind mit einem Tropfen säure- und harzfreiem Öl zu versehen. Hierzu wird die Abdeckplatte des Antriebes durch Lösen der beiden Schrauben abgenommen. Radsätze und Radschleifer gegebenenfalls vorsichtig reinigen.

Zur Wartung von Motor und Schnecke sind die Dächer abzurasten (siehe Skizze). Nach Entfernen der beiden Sicherungsschrauben kann der Antrieb aus den Kulissen der Wagenkästen herausgenommen werden. Die Motorachslager können nun mit einer feinen Kanüle geölt werden. Den Motorhalter und den Motor dazu nicht ausbauen.



ZURÜSTTEILE

Die beiliegenden Griffstangen mit einem feinen Tropfen Kunststoffkleber einseitig in vorgebohrte Löcher fixieren.

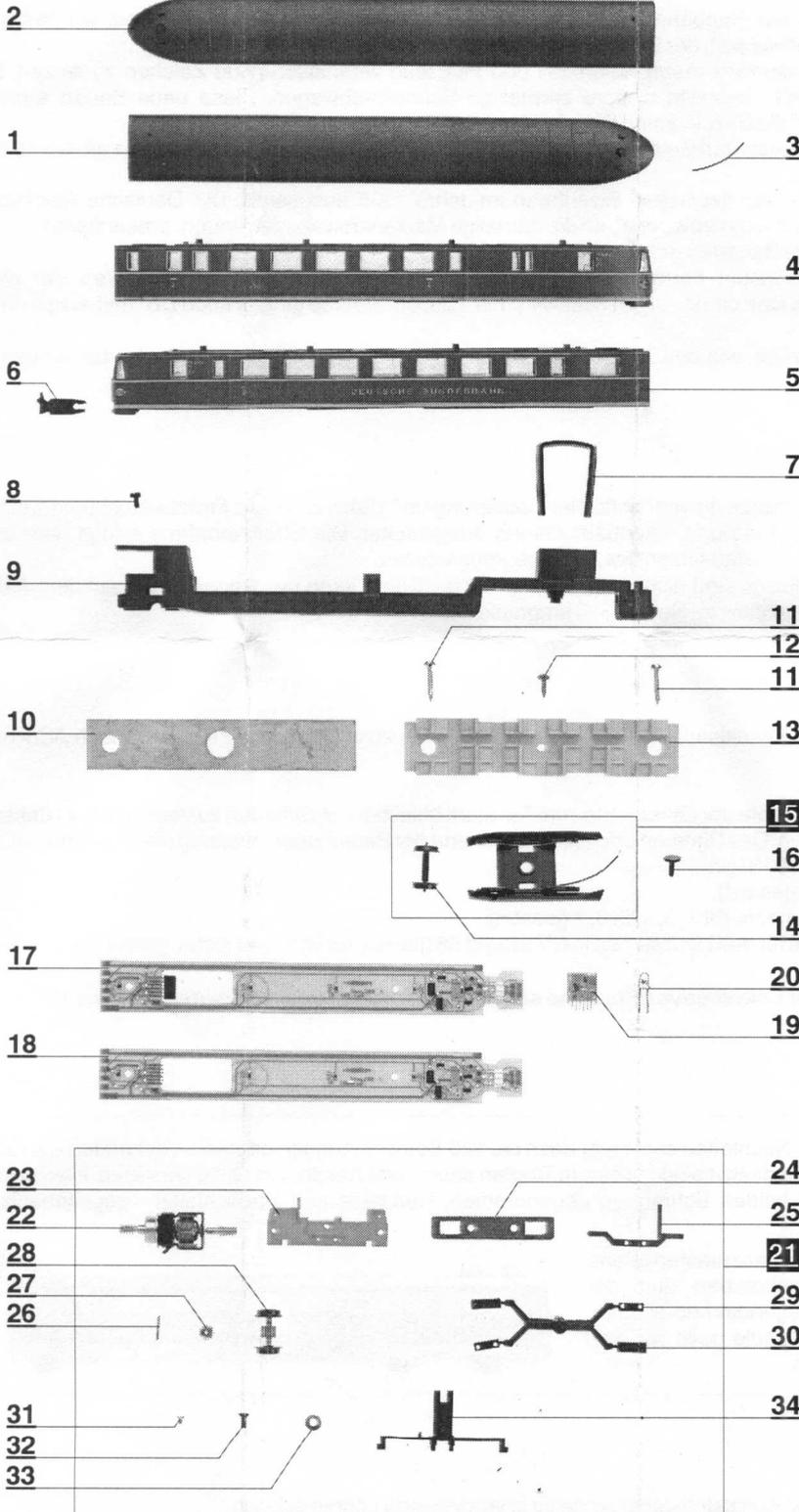


ERSATZTEILLISTE

Nr. Bezeichnung

Art.-Nr.

96181 96182 96183 96184



1	Dach (m. L.) A, lack.	205346	-	-	-
	Dach (o. L.) A, lack.	-	205348	-	205352
	Dach (m. L.), lack.	-	-	205351	-
2	Dach (m. L.) B, lack.	205347	-	-	-
	Dach (o. L.) B, lack.	-	205349	-	205353
	Dach (m. L.), lack.	-	-	205351	-
3	Lichtleitkabel	396015	-	396015	-
4	Oberteil A, vollst.	200694	200696	200698	200701
5	Oberteil B, vollst.	200695	200697	200699	200702
6	Kupplung	396961			
7	Faltenbalg	300054			
8	Zylinderschraube	393170			
9	Unterteil, lack.	205438	205439	205438	-
	Unterteil A, dek.	-	-	-	205441
	Unterteil B, dek.	-	-	-	205442
10	Beschwerungsblech	396750			
11	Blehschraube	393820			
12	Blehschraube	393805			
13	Inneneinrichtung	300057			
14	Radsatz Dm 8,3	200839			
15	Drehgestell, vollst.	200842	200843	200842	200844
16	Lagerzapfen	300055			
17	Leiterplatte (m.A.)	396304			
18	Leiterplatte (o.A.)	396313			
19	Entstörleiterplatte	396130			
20	Lichtdiode	395920	-	395920	-
21	Antrieb, vollst.	201308			
22	Motor, vollst.	201307			
23	Getriebekasten	392002			
24	Getriebekastenabd.	205714			
25	Radschleifer	391080			
26	Achse Dm 1x8,4mm	341630			
27	Zahnrad z24	391800			
28	Treibradsatz	200855			
29	Grundplatte	305350			
30	Abdeckplatte	305360			
31	Zylinderschraube	393180			
32	Senkschraube	393260			
33	U-Scheibe	398150			
34	Motorhalter	306770			
35	Zurüstbeutel (o.Bild)	200682	-	200682	-

Achtung!

Die Lok-Betriebsnummern der Artikel wechseln unter Umständen bei Neuproduktion. Ersatzteile zu den Art.-Nr. tragen die jeweils in der Produktion befindlichen Betriebsnummern. Ersatzteile mit älteren Betriebsnummern nur solange Vorrat reicht.

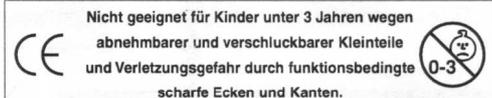
Technische Änderungen vorbehalten!

Bei Reklamationen

diese Anleitung bitte über Ihren Fachhändler mitsenden an:

TILLIG Modellbahnen GmbH & Co. KG

Promenade 1 · D-01855 SEBNITZ
Tel.: (03 59 71) 9 03-0 www.tillig.com



Nicht geeignet für Kinder unter 3 Jahren wegen abnehmbarer und verschluckbarer Kleinteile und Verletzungsgefahr durch funktionsbedingte scharfe Ecken und Kanten.



Dieses Produkt darf am Ende seiner Nutzungsdauer nicht über den normalen Hausmüll entsorgt werden, sondern muß an einem Sammelpunkt für das Recycling von elektrischen und elektronischen Geräten abgegeben werden. Bitte fragen Sie bei Ihrem Händler oder der Gemeindeverwaltung nach der zuständigen Entsorgungsstelle.